

Abwechslungsreiches Programm rund um wichtiges Thema

Niemanden ausgrenzen: Kirchgemeinde organisiert mit Partnern und dank Unterstützung durch Aktion Mensch erstmals Inklusionsfest

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Er findet jährlich am 5. Mai europaweit statt – der Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Vor diesem Hintergrund veranstaltete die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Apolda unter Federführung von Pastorin Dr. Susanne Böhm am Samstag erstmals ein Fest der Inklusion. Zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer versammelten sich bereits am Vormittag vor der Lutherkirche, wo bei sonnigem Wetter unter anderem Tänze und Gesang präsentiert wurden. Weithin zu hören waren unter anderem die Aktivitäten beim Trommelworkshop und auch das Improvisationstheater begeisterte die Zuschauer. Weit-

hin bekannt sind in Apolda und dem Umfeld inzwischen die „Wildcats“, die einen dynamischen Auftritt hatten. Ebenfalls zu begeistern wussten die Line-dancer Ilm-Ranger Zottelstedt; der Werkstattchor des Lebenshilfswerkes Weimar/Apolda hatte ebenso einen mit starkem Applaus bedachten Part.

Die Angebotspalette war so vielfältig, dass Langeweile keine Chance hatte. So konnte getöpfer werden, bestand die Möglichkeit, sich fantasievoll schminken zu lassen. Zudem fanden sich Infostände, an denen etwa die Lebenshilfe oder Stiftung Carolinenheim über ihre Arbeit informierten.

Zudem gab es Stände, an denen man sich kreativ betätigen konnte – ob nun mit Farbe

oder Holz. Das Kunsthaus Lukas Buttstädt (Stiftung Finneke) animierte dazu, aus vielen einzelnen Kunstwerken ein großes gemeinsam zu schaffen.

In der Lutherkirche selbst wurden im Zuge der aktuellen Gemeinschaftsausstellung mit der Kulturfabrik „Kunst trotz(t) Handicap“ Arbeiten gezeigt.

Botschaft des Aktionstages: Jeder Mensch hat ein Recht, immer und überall an den gesellschaftlichen und kulturellen Angeboten teilzuhaben, unabhängig, ob der körperliche oder geistige Handicaps hat. Unterstützt wurde das Fest durch die Aktion Mensch mit 5000 Euro. Bei der Antragsstellung habe die Kirchgemeinde Unterstützung durch die Lebenshilfe erfahren, dankte Pastorin Susanne Böhm.



Zum Fest der Inklusion wurde vor der Lutherkirche am Samstag ein abwechslungsreiches Programm geboten. Unter anderem mit Bewegungsspielen. Foto: Dirk Lorenz-Bauer